

**PROTOKOLL** über die 206.**Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit dem Schwerpunkt Versammlungsbezirk Nordost-Hochgericht (II) - am 06.07.2021**

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Besucher ca. 85 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0

Anregungen (Anfragen) 13

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Winfried Klinger	Städtische Werke
Anton Kotz	Polizeiinspektion Schwabach
Dr. Manuel Kronschnabel	Stabstelle Oberbürgermeister
Sabine Wehrer	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Almut Freller	CSU
Heiner Hack	CSU
Dr. Reinhard Hader	SPD
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Caroline Linner	SPD
Oliver Memmler	CSU, Fraktionsvorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Martin Sauer	SPD
Werner Sittauer	SPD, Fraktionsvorsitzender
Jonas Wagner	Die Linke

3. Presse

Robert Gerner, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 19 Uhr die von ca. 85 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

TOP 2 Sachstände aktueller Bauleitverfahren

Herr Kerckhoff informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Sachstände folgender aktueller Bauleitplanverfahren.

a) Ehemaliges 3-S-Gelände – ‚Quartier-3-S‘

An der Nördlichen Ringstraße entsteht auf dem Gelände des früheren 3-S-Werkes das ‚Quartier-3-S‘ mit einem Seniorenzentrum, frei finanzierten und geförderten Wohnungen, einer Kita, einer Begegnungsstätte und einem Quartiersbüro. Zum Parken der Anwohnenden etc. wird es eine 2600 m² große Tiefgarage geben. Betreiber der Kita und des Seniorenzentrums ist Diakoneo.

Der Satzungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird voraussichtlich in der Stadtratsversammlung im Juli behandelt. Rechtskräftig würde er damit mit der Amtsblattveröffentlichung am 06.08.2021. Danach können Bauanträge gestellt werden. Ab August erfolgt voraussichtlich der Umbau der Staedtlerstraße und Nördlichen Ringstraße als Baustellenzufahrt und im Herbst wird es Kanalbauarbeiten dazu in der Nördlichen Ringstraße geben. Die genaue Verkehrsführung am Nürnberger Torplatz muss noch geprüft werden, daher wird es vorerst eine provisorische Lösung durch Bedarfsampeln geben.

b) Ehemaliges Niehoff-Gelände – ‚Stadtgold‘

Aus vielen guten Ideen entsteht auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Firma Niehoff ein weiteres städtebauliches Konzept der Firma Bayernhaus mit dem Namen ‚Stadtgold‘ – entlang der Fürther Straße. Es wird ein attraktives Stadtquartier mit Wohnen, Dienstleistungen, einer Kindertagesstätte und auch Nahversorgern entstehen. Parkplätze werden ebenfalls durch eine Tiefgarage geschaffen. Es wird viel Fassadengrün und weitere Grünanlagen geben.

Aktuell wird gerade der Rahmenplan erarbeitet; die verkehrlichen Varianten mit den Ein-/Ausfahrten etc. geprüft und der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanverfahrens vorbereitet.

Möglichkeiten zur weiteren Information sind unter <https://schwabach.de/niehoff> zu finden.

Es fand eine kurze Diskussion mit Fragen einiger Bürger zu dem Thema statt, die durch Herrn Kerckhoff beantwortet wurden.

TOP 3 Sachstand Mobilitätsplan für die Stadt Schwabach

Herr Kerckhoff informierte weiterhin anhand einer Powerpoint-Präsentation über den Sachstand des seit April 2021 laufenden Mobilitätsplankonzeptes der Stadt Schwabach, welches sich derzeit in der frühen Phase einer Bürgerbeteiligung befindet.

Es handelt sich um einen sehr wichtigen, aber auch sehr umfangreichen Planungsprozess – unter Einbeziehung der Bürgerinnen/Bürger von Schwabach. Herr Kerckhoff stellt noch einmal den Zeitplan des gesamten Ablaufs vor und lädt zu nächsten Veranstaltung am **12. Juli** ein: **‘Zieldiskussion – Wo wollen wir hin?’**, bei der man sich gerne im Live-Chat an den Überlegungen beteiligen kann.

Dies funktioniert über folgenden Link www.schwabach.de/mobilitaetsplan - dort können auch weitere Informationen entnommen und Anregungen an unser Stadtplanungsamt weitergegeben werden.

Es fand eine kurze Diskussion mit Fragen einiger Bürger zu dem Thema statt, die durch Herrn Kerckhoff beantwortet wurden.

TOP 4 Diskussion – Anregungen, Wünsche, Beschwerden

Anregung 1 Richard Gelenius Adam-Kraft-Str. 6a	<p>Der Bürger spricht bezüglich der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan ein Dankeschön gegenüber der Stadt aus. Er findet dieses Verfahren sehr gut, allerdings auch sehr schade, dass es keine stärkere Beteiligung der Bürgerinnen/Bürger von Schwabach dazu gibt.</p> <p>Zwischen der Fürther Straße über die Rennmühle bis hin zur Liebigstraße ist ein sehr schöner Spazierweg, der auch von Senioren gerne genutzt wird. Allerdings gibt es auf der ganzen Strecke nur eine Sitzbank; das ist gerade für Senioren zu wenig. Auf dem Weg sollen noch mehr Bänke aufgestellt werden.</p>	Ref. 4
OB Reiß	<p>Die Situation wird in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Straßenverkehrsamts und der Polizei geprüft.</p>	
Richard Gelenius	<p>Im Interesse von Menschen, die nicht (mehr) gut zu Fuß sind – z. B. Senioren, Menschen mit körperlichen Einschränkungen – sollen so genannte ‚Autobriefkästen‘ aufgestellt werden – zumindest an städtischen Gebäuden. Diese ermöglichen ein Einwerfen von städtischer Post direkt vom Auto aus. In anderen Städten gibt es solche Autobriefkästen bereits. Ein Vorschlag wäre z. B. auf dem Sablaiser Platz.</p> <p>Der Bürger kritisiert, dass er diese Anregung schon einmal auf einer Bürgerversammlung eingebracht hatte, aber keine Rückmeldungen von der Stadt dazu erhalten hat.</p>	Ref. 4
Herr Kerckhoff	<p>Das Baureferat nimmt diese Anregung gerne auf und prüft eine Aufstellung.</p>	

<p>Richard Gelenius</p> <p>OB Reiß</p> <p>Richard Gelenius</p>	<p>An der Einmündung Fürther Straße in die Sandstraße gibt es viele Falschparker, die die Situation für Radfahrer und Fußgänger sehr gefährlich machen. Dagegen soll etwas unternommen werden.</p> <p>Die Situation wird in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Straßenverkehrsamts und der Polizei geprüft</p> <p>Frage: Warum wurde bei früheren Bürgerversammlungen, die in der Sporthalle der Helmschule stattfanden, für 3 Tage die Sporthalle für den Schulsport gesperrt? Dies soll künftig nicht mehr so sein.</p>	<p>Ref. 2</p> <p>BMPA</p>
<p>Anregung 2</p> <p>Michael Güstler Nördl. Ringstr. 17b</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Auch dieser Bürger äußert sich sehr positiv über das derzeit stattfindende Mobilitätskonzept und hofft, damit weniger Autos in der Schwabacher Altstadt zu haben.</p> <p>Die Neutor-/Friedrich-/Hördlertorstraße (NFH-Straßen) verführen durch den Umbau (gesägtes Pflaster etc) dazu, schneller als die vorgeschriebenen 20 km/h zu fahren. Auch in der Pfarrgasse beobachtet der Bürger viel auswärtigen Verkehr. Die Altstadt soll für nur für weniger Autos zugänglich sein.</p> <p>Die Zielrichtung des Ausbaus der NFH-Straßen ist schon, dass mit Hilfe der Zone 20, Pflanzkübeln, Brunnen, optischen Merkmalen, usw. die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs reduziert werden soll. Er nimmt dieses Thema mit in das Mobilitätskonzeptverfahren.</p>	<p>Ref. 4</p>
<p>Anregung 3</p> <p>Erika Erben-Veh Freiherr-vom-Stein-Str. 22</p> <p>Herr Kerckhoff</p> <p>Erika Erben-Veh</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>In Schwabach soll die Versiegelung verringert werden. Es soll bei neuen Baugebieten mehr darauf geachtet werden.</p> <p>Diese Themen werden immer wichtiger. Wir sind als Stadt auch daran interessiert. Bei dem derzeitigen Modellprojekt ‚Forsthoﬀ Süd - Klimagerechter Städtebau‘ sind Entsiegelung, Rückhaltung von Niederschlagswasser, etc. erklärte Ziele. Alle Erfahrungen von dort, sollen mit in die weitere künftige Stadtplanung einfließen.</p> <p>Auch die Versiegelung/Vergießung der Gärten (Stichwort ‚Schottergärten‘), sowie das Aufstellen von Plastikzäunen soll eingedämmt werden. Die Stadt soll dementsprechende Vorgaben einführen.</p> <p>In zukünftigen Bebauungsplänen soll dies immer mehr beachtet und eindämmt werden. auch wenn bestehende Pläne bearbeitet werden, sind Änderungen in den Vorgaben möglich.</p>	<p>Ref. 4</p> <p>Ref. 4</p>

<p>Anregung 4</p> <p>Herr Vogler Adam-Kraft-Str. 8a</p> <p>OB Reiß</p> <p>Herr Pfüller</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Der Verkehrsfluss in der Fürther Straße soll verlangsamt werden. Aus den Seitenstraßen der Fürther Straße, z. B. aus der Sandstraße kommen viele junge Familien, die größte Probleme haben, die Fürther Straße zu überqueren.</p> <p>Es soll auch schon vor der Umbaumaßnahme anlässlich des Projektes ‚Stadtgold‘ etwas unternommen werden. Vorschläge wären z. B. eine Geschwindigkeitsmesssäule installieren, die Ampelschaltung umstellen, häufiger Kontrollen.</p> <p>Ampelumstellungen müssen gut bedacht sein, erzeugt man z. B. eine ‚rote Welle‘, hat man ununterbrochen an- und abfahrenden Verkehr – dies stellt eine Lärm- und Umweltbelastung dar.</p> <p>Nur Schilder aufstellen hilft nicht. Für die Bereiche mit Geschwindigkeitsregelung 50 km/h ist die Polizei zuständig – diese nimmt die Anregung mit.</p> <p>Es gäbe schon eine Fußgängerampel in der Nähe der Sandstraße, den Weg muss man in Kauf nehmen, wenn man die Straße sicher überqueren will. Mehr Fußgängerampeln sind verkehrlich entlang der Fürther Straße auch nicht umsetzbar. Die Anregung wird mit in das Mobilitätskonzept aufgenommen.</p> <p>Dieser Straßenabschnitt wird ja neu beplant – so dass voraussichtlich die vier Spuren nicht mehr so weiterlaufen wie bisher und für mehr Sicherheit und Übersichtlichkeit gesorgt wird.</p>	<p>Ref. 4</p>
<p>Anregung 5</p> <p>Bürger Wengleinstraße</p> <p>Herr Sturm</p> <p>Bürger</p> <p>Herr Pfüller</p>	<p>An der Ecke Wengleinstraße – Bestelmeyerstraße verdeckt eine Tanne das Straßenschild. Diese soll zurückgeschnitten werden.</p> <p>Auch entlang der Straße wuchern die Sträucher in die Gehwege hinein. Diese sollen ebenfalls zurückgeschnitten werden.</p> <p>Das Baubetriebsamt prüft die Situation. Wenn es sich um städtischem Grund handelt, wird zurückgeschnitten. Bei Privatbesitz werden die Bürger angeschrieben.</p> <p>Die Regelung 10 km/h auf dem Parkplatz des ORO Einkaufszentrums ist unsinnig, da fährt der Bus schneller. Die Geschwindigkeit soll auf 20 km/h angehoben werden.</p> <p>Es handelt sich hier um Privatgrund der Firma ORO, da hat die Stadt keinen Einfluss darauf. Im öffentlichen Raum gibt es die Geschwindigkeitsregel 10 km/h gar nicht.</p>	<p>Ref. 4</p>
<p>Anregung 6</p> <p>Bürger</p>	<p>Einige Teile des Innenstadtbereichs sind sehr schön neu hergerichtet – aber es gibt doch noch einen Flickenteppich aus Asphalt und Pflaster, z. B. am Martin-Luther-Platz. Das soll ordentlich hergerichtet werden.</p>	<p>Ref. 4</p>

<p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Im Altstadtbereich wurde teilweise provisorisch asphaltiert – da an diesen Stellen noch weitere Maßnahmen erforderlich sind, bzw. der endgültige Ausbau noch aussteht.</p> <p>Der Martin-Luther-Platz ist derzeit im zeitlichen Verzug, da neue Planungen anstehen. Es wurden jedoch schon Versorgungsleitungen von den Stadtwerken verlegt und nur provisorisch geschlossen bis der endgültige Ausbau stattfindet. Da dieser sich wohl langfristig verschiebt, wurde bereits Kontakt bezüglich der Neupflasterung aufgenommen.</p> <p>Dafür wurde die Maßnahme ‚Ausbau Nürnberger Straße /Fleischbrücke /Rosenbergstraße vorgezogen und auch dort bis zum endgültigen Ausbau teilweise nur provisorisch asphaltiert. Sobald die weiteren finanziellen Mittel bewilligt sind, wird endgültig hergestellt und gepflastert.</p>	
<p>Anregung 7 Siegmund Sulzer Raiffeisenstr. 12 OB Reiß</p>	<p>Der Radweg von der Hardenbergstraße kommend in Richtung Lindenbachstraße soll für LKWs/Schwerlastverkehr nicht mehr zugelassen werden.</p> <p>Die Situation wird in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Straßenverkehrsamts und der Polizei geprüft.</p>	<p>Ref. 2</p>
<p>Anregung 8 Herr Vogler Adam-Kraft-Str. 8a Herr Engelbrecht</p>	<p>Der Bürger weist ebenfalls noch einmal auf die Gefährlichkeit der Fürther Straße – vor allem Richtung bergab – hin.</p> <p>Schottergärten sollen grundsätzlich verboten werden – auch schon die bestehenden Gärten.</p> <p>Die Stadt kann so etwas grundsätzlich über eine Gestaltungssatzung regeln. Die Anregung wird geprüft.</p>	<p>Ref. 2</p>
<p>Anregung 9 Bürgerin Herr Pfüller</p>	<p>Auf der B2 aus Richtung Wolkersdorf kommend bilden sich seit der Ampelumstellung lange Staus – vor allem zu den Stoßzeiten.. Da soll etwas geändert werden. Wurde da schon beim Staatlichen Bauamt angefragt?</p> <p>Die Kreuzung Pointgraben/Nürnberger Str./Lindenbachstraße war ein Gefahrenschwerpunkt, daher kam vom Staatlichen Bauamt die Vorgabe, die Ampelschaltung abzuändern. Es wurde nach ersten Beschwerden auch bereits nachgebessert. Die Ampelschaltung wird so bleiben mit dem Argument des Staatlichen Bauamtes: Verkehrssicherheit geht vor Verkehrsfluss; da wird der Stau in Kauf genommen</p> <p>Die Situation wird dennoch noch einmal in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Straßenverkehrsamts und der Polizei geprüft</p>	

Bürgerin	<p>In der letzten Bürgerversammlung (09.02.2017) hatte die Bürgerin den Antrag gestellt: ‚An der Einmündung Wunneleite in die Hardenbergstraße soll an den Kurven eine 5 Meter lange weiße Markierung aufgebracht werden, um das Parkverbot zu verdeutlichen.‘</p> <p>Die Einmündung wurde damals zwar schraffiert, aber nicht über so viele Meter wie gefordert. Es wird immer noch wild geparkt.</p> <p>Die Markierung soll erweitert werden, wie damals zugesagt.</p>	Ref. 2
OB Reiß	<p>Die Situation wird in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Straßenverkehrsamts und der Polizei geprüft</p>	
Herr Pfüller	<p>Diese Entscheidungen sind immer ‚zweischneidig‘, da in dieser Wohngegend auch zu wenig Parkplätze vorhanden sind; durch die Markierung fallen wieder einige weg.</p>	
Bürgerin	<p>In der Cellastraße stehen Glascontainer, an denen auch häufig illegal Müll abgelagert wird. Nun wurden dort sogar Medikamente weggeworfen, die für Kinder und Tiere gefährlich werden können. Dagegen soll etwas unternommen werden, z. B. durch Anbringen einer mobilen Videoüberwachung zur Kontrolle</p>	Ref. 2
Herr Engelbrecht	<p>Wegen Verletzung von Persönlichkeitsrechten gibt es keine Rechtsgrundlage für Videoüberwachungen. Sollten erneut solche Beobachtungen gemacht werden, bitte gleich beim Umweltschutzamt anrufen. Diese versuchen die Verursacher zu ermitteln und entsorgen die Ablagerungen.</p>	
Bürgerin	<p>Entlang des Radwegs Richtung Wolkersdorf sollen mehr Hundekottütenspender und auch Abfallbehälter angebracht werden.</p> <p>Häufig werden die Beutel einfach auf Radweg geworfen.</p>	Ref. 4
OB Reiß	<p>Er nimmt die Anregung in sein jährliches Gespräch mit dem Baubetriebsamt mit, bei dem unter anderen alle Standorte für Abfallbehälter, Hundekottütenspender, etc. angesehen und geprüft werden.</p>	
Bürgerin	<p>Die Bürgerin hat schon bei den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung nachgefragt: eine Nachbarin füttert Tauben, so dass immer mehr davon in die umliegenden Gärten kommen, das ist doch eigentlich verboten. Kann man da etwas unternehmen?</p> <p>Andere Nachbarn züchten Tauben, die sehr laut flattern – darf man einfach so Tauben züchten? Wo ist die Grenze? Die Belastung ist bereits erheblich.</p>	Ref. 2
OB Reiß	<p>Die Situation wird in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Ordnungsamtes und der Polizei geprüft</p>	

<p>Anregung 10</p> <p>Frau Fischer Untereichenbach</p> <p>OB Reiß</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Die Nachverdichtungsstrategie soll überdacht werden. Alle Gärten werden maximal bebaut – in Gärten, in denen bislang nur ein Haus stand, werden z. B. gleich drei neue hineingebaut. Es soll nicht so sehr in die Fläche gebaut werden, eher in die Höhe.</p> <p>Die Anregung wird aufgenommen.</p> <p>Die Innenentwicklung soll schon vorangetrieben werden; z. B. ehemalige Industrieflächen, die nun als Wohnbebauung genutzt werden (siehe ehemalige Niehoff-Gelände / ehemaliges Drei-S-Werke-Gelände).</p> <p>Die Stadt versucht bereits, sparsam mit Flächen umzugehen und bemüht sich, nicht in der freien Natur neu anzusiedeln - wobei auch dies nicht ganz zu vermeiden sein wird. Ausgleich wird dann durch mehr Begrünung geschaffen.</p> <p>Die Situation der Altbestände ist keine Strategie, sondern Ergebnis der wirtschaftlichen Situation: Grundstücke in Schwabach sind sehr hochpreisig, der Bedarf an Grundstücken steigt und damit auch die Bodenpreise. Da können sich viele Leute große Grundstücke nicht leisten und auch Verkäufer haben wirtschaftliche Interessen.</p>	<p>Ref. 4</p>
<p>Frage</p> <p>Herr Ludwig Spitzwegstr.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Große Mehrfamilienhäuser z. B: im ‚Quartier-3-S-Gelände oder ‚Stadtgold-Gelände‘ sind mit Flachdächern geplant – werden da die Dächer begrünt? Ist das vorgesehen? Evtl. auch als Vorgabe der Stadt?</p> <p>Dachbegrünung ist heutzutage Standard – eine solche Begrünung ist vorgesehen; teilweise auch als Nutzung für Gartenfläche auf dem Dach für die Bewohner.</p>	<p>Ref. 4</p>
<p>Anregung 11</p> <p>Richard Gelenius</p> <p>OB Reiß</p>	<p>In der Fürther Straße ist die Ein-/Ausfahrt der OMV-Tankstelle sehr gefährlich, da sie in der Kurve liegt. Da soll etwas zur Sicherheit unternommen werden.</p> <p>Die Situation wird in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Koordinator des Beschwerdemanagements, Vertretern des Straßenverkehrsamts und der Polizei geprüft</p>	<p>Ref. 2 / 4</p>
<p>Anregung 12</p> <p>Julia Strätz Sternweg 3</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>An den Sternweg grenzt das neue Projekt ‚Stadtgold‘; dort stehen einige sehr schöne alte Bäume. Werden diese Bäume gefällt? Es sollen möglichst viele erhalten bleiben.</p> <p>Von dem Baumbestand soll möglichst viel erhalten bleiben, alle werden nicht erhalten bleiben können. Es wird in der Baugenehmigung beachtet, was baurechtlich möglich ist.</p>	<p>Ref. 4</p>

Anregung 13 Uta Kerling Fritz-Ribot-Str. 6	Die Kinonacht im Stadtpark soll wieder stattfinden. Diese Veranstaltung war immer sehr schön und ist auch unter Corona-Bedingungen gut umsetzbar.	Ref. 4
---	---	--------

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 20:45 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 12.07.2021



Sabine Wehrer
Stellv. Leiterin des Bürgermeister- und
Presseamtes

gez. Sabine Maier
Protokoll